

Hospitant, 1909 Operationszögling an der II. geburtshilflich-gynäkolog. Klinik bei A. v. Rosthorn (s. d.), wandte er sich dann der Chirurgie zu, war 1910/11 Operationszögling an der II. chirurg. Klinik bei J. v. Hochenegg (s. d.), 1911/12 Demonstrator an der Klinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten bei O. Frh. v. Chiari (s. d.), 1912–21 Ass. an dieser Klinik bei M. Hajek (s. d.) und habil. sich 1922 für Laryngol. und Rhinol. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs rückte er 1914 als Oberarzt der Reserve ein, erkrankte jedoch bald darauf und war erst 1915/16 im Reservespital Nr. 11 in Wien V. und, 1916 zum Rgt.Arzt avanciert, bis Kriegsende als Chefarzt eines Spezialspitals für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten an der Front eingesetzt. 1921 übernahm er die Leitung des Ambulatoriums für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten am Kn. Elisabethspital in Wien. S. veröff. eine Reihe wiss. Abhh., von denen jene über seine experimentellen Forschungen zum Problem der Mandeln (Tonsillen), die er 1923 auch beim Kongreß der Ges. der Dt. Hals-, Nasen- und Ohrenärzte vorlegte, hervorzuheben sind. Er bewies, daß es sich bei den Mandeln nicht um Lymphdrüsen, sondern um einen Tl. der Schleimhaut der mittleren Rachenhöhle handelt. Anhand der Klinikunterlagen über mehrere tausend Speiseröhrenspiegelungen und Fremdkörperextraktionen gewann er wichtige Erkenntnisse zur Vermeidung von Komplikationen. Er entwickelte auch die Operationsmethoden weiter, war um techn.-method. Verbesserungen in der Anästhesie bemüht und konstruierte ein Instrument zur Extraktion verschluckter Gegenstände. Trotz seines frühen Todes trug S. zur Weiterentwicklung des von ihm vertretenen Faches wesentlich bei.

W.: Die Nebenhöhlenerkrankungen im Kindesalter, in: *Archiv für Laryngol. und Rhinol.* 28, 1914; Ueber die Lokalanästhesie bei Operationen im Bereiche der oberen Luft- und Speisewege, ebenda, 32, 1920; Zur Indikationsstellung und Technik der kollaren Mediastinomie ..., ebenda, 33, 1920; Erfahrungen mit Oesophagusfremdkörpern ..., in: *Archiv für klin. Chirurgie* 114, 1920; Anatom., experimentelle und klin. Stud. zum Tonsillenproblem, in: *Ms. für Ohrenheilkde. und Laryngo-Rhinol.* 55, 1921 (Habil.Schrift); Über einen ... Fall von gangränisierender Thrombophlebitis ..., in: *Z. für Laryngol., Rhinol. und ihre Grenzgebiete* 12, 1924 (mit Würdigung); Beitr. (Oesophagoskopie, Sondierung des Oesophagus, Oesophagusfremdkörper), ergänzt von R. Waldpfel, in: *Hdb. der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkde.*, hrsg. von A. Denker und O. Kahler, 9, 1929; usw.

L.: *H. Marschik*, in: *Ms. für Ohrenheilkde. und Laryngo-Rhinol.* 57, 1923, S. 735f.; *Wr. klin. Ws.* 36, 1923, S. 666; *Inauguration Univ. Wien* 1923/24, 1924, S. 40ff. (mit *Werkverzeichnis*); *KA, UA, beide Wien.* (E. H. Majer)

Schlenk Karl (Carl) Heinrich, Techniker und Schulmann. *Wien, 26. 11. 1856; † Wien, 9. 1. 1924. Ab 1884 Gatte der Musikerin Ellen (Helene) S.-Lechner (s. unten); stud. 1874–76 Bauing. Wesen, 1877–79 Maschinenbau bei Radinger (s. d.) an der Techn. Hochschule in Wien; 1879/80 als Werkstättenass. bei der Österr. Staatseisenbahnges. in Wien tätig, wirkte er anschließend bis 1882 als Vorstand der Lokomotivrepauraturwerkstätte in Amstetten, leitete daneben 1880/81 aber auch die Baggarbeiten im Zuge der Donauregulierung. 1882/83 stand er im Dienst der Anglo Austrian Brush Electric Light Comp., wurde 1884 Lehrer, 1891 Leiter der Sektion Elektrotechnik am Technol. Gewerbemus. in Wien, 1899 Oberinsp. sowie Vorstand der Eichstation für Elektrizitätszähler und Wasserverbrauchsmesser, 1916 Tit. HR im Arbeitsmin.; 1919 i. R. S., der schon im Privatdienst mit der Installation der öff. Beleuchtung von Temesvar (Timișoara) und des elektr. Lichts in der Wr. Hofoper betraut gewesen war, richtete am Technol. Gewerbemus. die Versuchsanstalt für Elektrotechnik, die erste dieser Art in Österr., ein, unterhielt enge Kontakte zur Elektroind. und trat für die einheitliche Eichung von Elektrizitätszählern und Wasserverbrauchsmessern ein. Als erster Leiter des dafür verantwortlichen Amts sorgte er für dessen organisator. sowie techn. Aufbau, erwirkte 1913 den Bau eines eigenen Gebäudes mit modernen techn. Gegebenheiten und hatte Anteil an der Ausarbeitung der Eichvorschriften. Organisator. hochbegabt, zählte S. 1883 zu den Gründern des Elektrotechn. Ver., bei dem er in der Folge wichtige Funktionen bekleidete; von Beginn an war er, mit Unterbrechungen, Ausschußmitgl., ab 1894 mehrmals Vizepräs. und Präs. Er entfaltete dabei vielfache Aktivitäten; so organisierte er den Ver.Betrieb, initiierte die Gründung der Vereinigung der Elektrizitätswerke und eines Österr. Elektrotechn. Komitees bei der Internationalen Elektrotechn. Komm., dessen Präs. er wurde, und war maßgeblich beteiligt an jener des Techn. Mus. in Wien. S. wirkte im Arbeitsausschuß, später als Kurator und Mitgl. des Direktoriums bzw. des Vorstandsrats. Er wurde vielfach geehrt, u. a. 1913 Ehrenmitgl. des Elektrotechn. Ver. S., zu dessen Schülern der Automobilkonstrukteur Ferdinand Porsche zählte, war um die Vereinheitlichung der Schraubengewinde erfolgreich bemüht und machte sich vor allem um die Entwick-